

## VEREIN DENKMALPFLEGE IN OBERÖSTERREICH

1999

Im Jahr 1999 hat der Verein seine Aktivitäten in bewährter Weise fortgesetzt und darauf geachtet, dass die Bewusstseinsbildung in der Denkmalpflege in der Bevölkerung weiter angehoben wird und auch durch Taten Zeichen denkmalpflegerischer Bemühungen gesetzt werden. Aufgrund der Denkmalpflegestudie kann sich die Aktivität des Vereins auf eine breite Zustimmung der Bevölkerung stützen, was auch kulturpolitisch deshalb von Bedeutung ist, weil entsprechende Mittel für die Denkmalpflege bereits gestellt werden können.

Im Jahr 1999 wurden sieben Vorstandssitzungen abgehalten, bei denen es im wesentlichen um die Betreuung der Vereinsmitglieder gegangen ist sowie um die Aktivitäten des Vereins, die in den letzten Jahren begonnen wurden und die den Verein auch finanziell einigermaßen gefordert haben. Im Großen und Ganzen waren unsere Bemühungen um die Restaurierung der Deckengemälde aus dem Schloss Würting und um die Sanierung der Schlosskapelle Mitterberg von Erfolg gekrönt. Über die Schlosskapelle Mitterberg konnte von Herrn Mag. Wildfellner berichtet werden, dass alle Arbeiten der Außenrestaurierung abgeschlossen werden konnten.

Am 11. Mai haben die Vorstandsmitglieder die Restaurierwerkstätten des Bundesdenkmalamtes in Wien besichtigt und auf Einladung von Doz. Dr. Manfred Koller wurde uns die Restaurierung der Deckengemälde von Würting gezeigt. Wir konnten uns davon überzeugen, dass zwei Bilder vollkommen fertiggestellt sind, zwei weitere sich in Arbeit befinden und bis auf kleine Restaurierungsmaßnahmen bereits vor dem Abschluss stehen und zwei weitere Bilder noch zu bearbeiten sind. Die finanziellen Mittel des Vereins erlauben es nach dem Arbeitsjahr 1999 noch nicht, die Restaurierung der Deckengemälde fertig zu stellen. Ob die Gemälde unter verantwortbaren Bedingungen in Zukunft wieder in Würting untergebracht werden können, ist ungewiss. Vorläufig ist daran gedacht, nach Fertigstellung die Bilder als Leihgabe an das OÖ. Landesmuseum zu übergeben, bis zu einem späteren Zeitpunkt über ihren Verbleib entschieden werden kann.

Die Festveranstaltung des Vereins Denkmalpflege hat im Jahr 1999 bereits am 2. Juni stattgefunden und das Schloss Wolfsegg und der dortige Schlossherr haben diese Veranstaltungen wiederum zu einem eindrucksvollen Erlebnis gemacht. An dieser Stelle sei Graf Franz Saint Julien-Wallsee nochmals herzlich gedankt. Eine besondere Freude war der Festvortrag von Univ. Prof. Dr. Hans Höller aus Salzburg, der über die verschiedenen Gebäude Thomas Bernhards, die in seiner Literatur vorkommen, berichtet hat.

Wie jedes Jahr ist der Tag des offenen Denkmals für unseren Verein eine besondere Veranstaltung, weil wir damit in der Öffentlichkeit und in den Medien besondere Beachtung finden und der Gedanke der Denkmalpflege eine entsprechende Würdigung erfährt. Mehr als 90 Denkmäler konnten an diesem Tag besichtigt werden, der unter dem Motto "sakrale Baudenkmäler" stand und im Jahr 1999 in Zusammenarbeit mit der Diözese und der Landeskulturdirektion durchgeführt wurde. Große Schwierigkeiten für diesen Tag bereitete uns die Werbung, da wir gehofft hatten, dass die Tageszeitungen bei diesem

Projekt einsteigen und durch die Verteilung des Folders eine entsprechende Hilfe leisten. Da die finanziellen Mittel des Vereins für eine solche Form der Bewerbung nicht ausreichen, war es leider nicht möglich, die Veranstaltung auf diese Weise publik zu machen. Trotzdem können wir von einem großen Erfolg sprechen, da insgesamt mehr als 10.000 Teilnehmer bei den Objekten zu Besuch waren und mit Interesse und wohl auch Staunen die denkmalpflegerischen Maßnahmen zur Kenntnis genommen haben. Erfreulich war an diesem Tag auch, dass die Abschlusskundgebung in der Spitalskapelle des Schiferschen Erbstitfes in Eferding stattgefunden hat, wo Generalvikar Mag. Josef Ahammer eine Vesper mit uns gefeiert hat. Ein besonderer Dank für die Mithilfe im Vorjahr gilt auch Fürst Georg Starhemberg, der uns zum Abschluss dieses Tages im Schloss Eferding zu einem Empfang geladen hatte.

Die personellen Veränderungen im Verein Denkmalpflege, die für das Vorjahr maßgebend waren, sind in erster Linie das Ausscheiden von HR Dipl. Ing. Gerhard Sedlak, der aus Altersgründen seine Funktion im Vorstand zurückgelegt hat. Weiters ist zu erwähnen, dass Dr. Paulus Wall seit dem Frühjahr 1999 als neuer Schriftführer für den Verein tätig ist. Das Sekretariat liegt in bewährter Weise in den Händen von Frau E. Lindenberger. Mag. Klaus Kohout als zweiter Schriftführer begleitet mit wirkungsvoller Öffentlichkeitsarbeit die Großveranstaltungen.

Der derzeitige Mitgliederstand des Vereins beträgt 931 Mitglieder. Die Revision der Listen hat gezeigt, dass in vielen Fällen sowohl Institutionen wie Gemeinden oder Pfarren Mitglieder sind und auch der Pfarrer oder der Bürgermeister als Mitglied geführt werden. Bei der Überprüfung der Einzahlung der Mitgliedsbeiträge hat sich jedoch herausgestellt, dass die Einzahlung vergessen oder die Meinung vertreten wird, nur einen einmaligen Beitrag leisten zu müssen. Wir sind nun dabei, diese Listen zu revidieren, Doppelnennungen herauszustreichen und alles auf einen neuen Stand zu bringen. Es wird noch einige Zeit dauern, bis wir soweit sind, dass Mitglieder und Beitragseingänge genau überprüft werden können; wir hoffen aber, ab dem Jahr 2000 über eine genaue Datei zu verfügen.

Paulus Wall

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [145b](#)

Autor(en)/Author(s): Wall Paulus

Artikel/Article: [Verein Denkmalpflege in Oberösterreich. 156-157](#)